

Hier bei der Expedition 2 R., außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 R. 10 Sgr. incl. Post-Aufschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Zeitungssammler für England 3 R. 15 Sgr., für Frankreich 4 R. 24 Sgr., für Belgien 2 R. vierjährig. In Warschau bei d. K. K. Postämtern 4 R. 33 Kop. In Russland laut K. Postzage.

Ostsee-Zeitung

und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

in Berlin: A. Retemeyer, Breitestr. 1.
in Hamburg-Altona: Haasenstein & Vogler.
in Stettin: die Expedition.

Eigene Mittheilungen werden gratis aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

Die Ostsee-Zeitung mit den Börsen-Nachrichten der Ostsee wird auch im nächsten Quartal in bisheriger Weise erscheinen. Der Abonnementspreis ist bei allen Königl. Postämtern 2 Thlr. 10 Sgr. pro Quartal.

Frankreich.

Paris, 24. März. Aus angeblich sicherer Quelle erfährt man, daß alle Nachrichten über militärische Vorbereitungen, die Frankreich an seiner Ostgrenze treffen soll, unbegründet sind.

Mit Bezug auf sein Verhältniß zur Tiers-Partei hat der Kaiser gesäumt: „Sie sollten, wenn sie mir wirklich so ergeben sind, wie sie behaupten, es stets für ihre erste Pflicht halten, einen Schritt hinter mir zurück, scheinbar meinen fortschrittlichen Plänen Hemmschuh zu sein. Die Nation muß den verantwortlichen Träger des Volkswillens stets in der Initiative erblicken, und nichts schwächt seine Autorität so sehr, als die Bewilligung von Freiheiten, die man ihm abgetrotzt zu haben glaubt. Diese Leute misskennen ihre Mission und sind mir als Freunde fast gefährlicher als meine erkämpften Gegner!“ Für den Wortlaut kann ich natürlich nicht eintheilen, aber die Erzählung wird von sehr berufenen Leuten in dieser Weise weitergetragen. Von den Mitgliedern des Tiers-Partei sollen inzwischen wenige, die ihrer Zeit als „Candidaten der Regierung“ gewählt wurden, entlassen sein, ihr Mandat niedergelegen, um sich vom Vorwurfe der „Un dankbarkeit“, der ihnen gemacht worden, zu befreien, und zugleich damit darzustellen, daß sie nicht nur die Vertreter des Gouvernements, sondern auch die des Landes gewesen seien.

Köln. Btg.

Was man in den Tuilerien unter Freiheit versteht, gibt uns eine Rede des eifigen Bonapartisten und Deputirten Belmonte kund, der bei einem Bantei, das am 20. März stattfand, folgenden Toast ausbrachte: „Der wahren Freiheit, derjenigen, welche die Mutter aller anderen ist, der Freiheit des Staatsverhauptes, welche diejenigen, die andere Freiheiten verlangen, immer vergessen; es ist die Freiheit, welche sie nicht wollen; es ist aber die, welche wir vor Allem wollen, — wir, die wir auch alle anderen Freiheiten lieben. Auf die Unabhängigkeit des Kaisers und Frankreichs!“

Olivier, der heute in der „Presse“ seinen ersten Artikel bringt, ist sehr scharf und sehr kurz angebunden. Der Artikel trägt die Ueberschrift: „Die Rede des Kaisers“. „Vor einiger Zeit“ — sagt Olivier — „hatten wir diese Rede als ein Versprechen aufgenommen, und zwar wegen der Worte: „Frankreich will, was wir Alle wollen: die Stabilität, den Fortschritt und die Freiheit.“ Heute sehen wir in derselben nur eine Verzagung der Freiheit, eine ebenso unbestimmt wie die früheren. Warum sollten wir es übrigens nicht eingestehen? Handlungen allein können uns in Zukunft nur die Hoffnung wiedergeben, welche die letzten Erklärungen des Herrn Rouher im gegebenden Körper vollständig vernichtet haben. Wird man uns sagen, daß wir zu den Ungeduldigen gehören? Ohne Zweifel ist die Ungeduld die erste Sünde in der Politik. Inzwischen muß man sich vor jener weichen und wohlgefälligen Geduld hüten, von der Tacitus gesagt: Patientia servilis. Diese Geduld wollen wir nicht haben. Was man auch sagen und thun wird, wir werden uns nicht von der legalen, constitutionellen Bahn entfernen; aber in diesem Maße werden wir, wenn man es will, unsharrend, unermüdlich und ungeduldig sein bis zu dem Tage, wo wir die Freiheit erlangt oder erobert haben.“

Aus Toulon, 24. März, wird gemeldet: „Ein neuer Versuch des Zerstörungs-Apparats des Admirals Chabannes ist gestern Nachmittag an einer alten Fregatte unternommen worden. Die Wirkung war vernichtend, unüberstehlich, die Fregatte wurde sofort in Grund gehobt.“

Die Handels-Kammer von Yokohama in Japan ist am 3. Februar in Gegenwart der Consuln der verschiedenen Nationen und hoher Japanischer Bürdenträger eingeweiht worden. Die Mitglieder, aus denen dieselbe besteht, sind aus Wahlen hervorgegangen, welche die dortige Europäische Colonie vollzog. Die erste Amtshandlung der Handels-Kammer bestand im Erlass eines Circulars, das sich auf die große Pariser Welt-Ausstellung von 1867 bezog.

England.

London, 23. März. Der weiland südstaatliche Schraubendampfer Shenandoah ist in Liverpool öffentlich versteigert und für 10,000 £. ausgeboten, schließlich zu 15,750 £. zugeschlagen worden. 35,000 £. hatten die Conföderirten vor dritthalb Jahren als Ankaufspreis bezahlt. Vor dem Angebote bemerkte der Auctionator, der Käufer müsse zwar eine schriftliche Erklärung abgeben, daß das Schiff nicht für eine kriegerische Macht und nicht zu kriegerischen Zwecken angefaßt werde; doch habe diese Erklärung durchaus nicht den Sinn, daß sie die Angehörigen eines etwa in Krieg begriffenen Staates von der Concurrenz ausschließe.

Ein unglücklicher Zusammenstoß fand vorgestern zwischen der Russischen Brigg Tahiti und einem noch unbekannten Dampfer vor Palling, an der Küste von Norfolk, statt. Die Mannschaft des Russischen Schiffes flüchtete in ihr Boot, welches umschlug und zehn Menschen, darunter der Capitän, in den Fluten begrub.

Afien.

Bombay, 28. Februar. In Folge der Ermordung des Amams von Mascat durch seinen ältesten Sohn und des Aufstandes der Arabischen Stämme am Persischen Golf erhielten die Englische Fregatte Octavia und die übrigen Schiffe des Geschwaders Befehl, nach dem Persischen Golf abzugehen. Die nach Bhutan abgesandten Expeditionstruppen wurden nach Kalutta zurückbeordert. Den letzten Nachrichten aus Buchara folge wäre zwischen dem dortigen Herrscher und Russland eine Vereinbarung getroffen worden, wodurch letzteres 700 Dörfer und Städte in Khokand erhalten. Da aber Russland überdies die Erlaubnis zu zwei militärischen Cantonnirungen wünschte, so habe sich der König von Buchara, durch die gesteigerten Forderungen höchst beunruhigt, an den Emir von Kabul (?) um Rat gewendet.

(Trichter Btg.)

Neueste Nachrichten.

Berlin, 26. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ sagt: „Die Erzählungen der Berliner Börsen-Zeitung“ und der Wiener „Debatte“ von einem Schreiben Sr. Maj. des Kaisers von Österreich an Se. Maj. den König in Veranlassung des Geburtstages Allerhöchsteselben sind unrichtig. So gar der sonst bei dieser Festfeier zwischen Monarchen übliche telegraphische Gruss scheint unterblieben zu sein.“ — Im Nebri-

gen fehlt es durchaus an neuen Nachrichten über den Conflict zwischen Preußen und Österreich. Die offiziösen Blätter fahren fort, den Vorwurf der Provocation dem andern Theile zuzuschieben. Dies geschieht namentlich auch in der Wiener „Abendpost“ gegenüber dem letzten Artikel der „Prov. Corr.“, ohne daß jedoch irgend etwas Neues beigebracht wird. Die Wiener Nachricht der „Hamb. Börsenhalle“ nach welcher alle militärischen Vorsichtsmaßregeln durch Kaiserliche Ordre feststellt seien sollten, wird in andern Blättern dahin modifizirt, daß ein beabsichtigtes Übungslager an der Ungarischen Grenze durch Gegenbefehl des Kriegsministeriums wieder abbestellt werden sei. Die Wiener „Presse“ sagt: „Selbstverständlich müssen wir die vielen positiven Mittheilungen militärischen Inhalts, die uns heute von verschiedenen Seiten zugehen, aus bekannten Gründen unterdrücken.“ — Von Preußischen Rüstungen ist bis jetzt nichts in die Öffentlichkeit gelangt; die Gerüchte über bevorstehende Mobilisierungen (sagt die „National-Zeitung“) treten weit schwächer auf, als in der vergangenen Woche. Zu neuen positiven Vorhängen scheint jedoch noch keiner der beiden Theile die Initiative ergriffen zu haben. Wenn auf Österreichischer Seite das Gerücht von einem Preußischen Angebot von 50 Millionen Thaler wiederholt wird, so wird doch hinzugefügt, daß Österreich jede bloße Absindung mit Geld zurückweist. Andererseits erhalten sich in Wien die Gerüchte von Verhandlungen zwischen Preußen und Italien, obwohl die Nord. Allg. Btg. wiederholt versichert, daß die Anwesenheit des Generals Gabore in Berlin mit keiner besonderen Mission zusammenhängt, sondern lediglich den Zweck verfolgt, die militärischen Anstalten Preußens kennen zu lernen.

Nach einer der „Berl. Börs.-Btg.“ zugehenden Nachricht ist die Concession für die Berlin - Stralendorff Eisenbahn soeben ertheilt worden.

Breslau, 26. März. Das Mittagsblatt der „Breslauer Btg.“ meldet aus Döderberg vom 25. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr: Soeben passirte hier der Stab der Regimenter Hanno- und Mensdorff durch. Die Division Clam-Gallas und die siebenbürgische Division werden in Österreichisch-Schlesien und Böhmen erwartet. Viele Grenzorte erhalten Garnisonen. Die Truppdislacemente dauern fort.

(W. T. B.)

Hannover, 26. März. Eine Proclamation des Königs ruft die Standesversammlung zur zweiten ordentlichen Diät auf den 18. April d. J. zusammen.

(W. T. B.)

Kiel, 26. März, Vormittags. Nicht geringes Aufsehen erregt die gestern bekannt gewordene Nachricht, daß das bedeutendste Kornhaus der Elbherrthümer, in Tirmo lange hier, in Folge mißglückter Übermäßiger Speculationen auf Hartungsgrenzen zu zerstört sei. Die Passirung wird auf mehrere Millionen Courant-Mark angegeben, und sind namentlich Hamburg, Antwerpen, Altona und Köln davon in Mitleidenschaft gezogen.

(Tel. der Berl. Börs-Btg.)

Handelsberichte und Correspondenzen.

Telegramme der Ostsee-Zeitung.

Amsterdam, 26. März. Roggen auf Termeine 1 1/2 fl. niedriger, sonst war der Markt unverändert und still. Raps 20 April 93 fl., 20 October 69 1/2 fl. Rüböl 20 Mai 52 fl., 20 Herbst 41 1/4 fl.

Loudon, 26. März. Englischer Weizen matt und Kentischer 2s niedriger seit Montag, in fremdem Detail-Geschäft zu etwas billigeren Preisen. Gerste und Hafer holten lezte Preise. Mehl geschäftslos. Witterung schön.

Köln, 26. März, Nachmittags 1 Uhr. Wetter: Gelinde. Weizen loco 6 R. 7 1/2 fl., 20 März 5 R. 16 1/2 fl., 20 Mai 5 R. 22 1/2 fl., 20 Juli 5 R. 27 fl., 20 November 6 R. Roggen loco 4 R. 15 fl., 20 März 4 R. 11 fl., 20 Mai 4 R. 15 1/2 fl., 20 November 4 R. 20 fl. Spiritus loco 18 1/2 R. Rüböl loco 17 1/2 R., 20 April-Mai 16 1/2 R., 20 September-October 13 1/2 R. Leinöl loco 13 1/2 R.

Hamburg, 26. März, 1 Uhr 37 Minuten. Weizen niedriger, April-Mai 106 - 105 1/2 R., Mai-Juni 107 R., Juni-Juli 109 R., Juli-August 111 R. — Roggen niedriger, April-Mai 72 1/2 - 72 R. bez., Mai-Juni 74 R. Od., Juni-Juli 75 R. Od., Juli-August 77 R. Od. — Rüböl matter, Mai 32 mfl. 10 fl., October 26 mfl. 6 fl.

Wien, 26. März. (Antfangs-Course) Beliebt, 5% Metall. 60, 15. Bank-Aktion 7 1/2, 100. National-Auflehen 62, 80. Credit-Aktion 142, 20. Staats-Eisenbahn-Aktionen 165, 60. Galizier 1 1/4, 100. London 105, 30. Hamburg 77, 75. Paris 41, 90. Böhmisches Westbahn 135, 50. Creditloose 112, 100. 1860er Boote 80, 95. Lombardische Eisenbahn 168, 90. 1864er Boote 70, 70.

Paris, 26. März, 10 Uhr 22 Minuten. Mehl matt, März 48 Frs. 75 c, Mai-Juni 50 Frs. 25 c, Juli-August 52 Frs. 50 c. Rüböl matt, Mai 117 Frs., Mai-August 110 Frs. 50 c, Sept.-December 103 Frs. Br. Sprit, Mai-Aug. 49 Frs. Br., Sept.-Dec. 51 Frs.

Stettin, 26. März. Mit der Stettin-Stargarder Bahn sind vom 18. bis incl. 24. März c. eingegangen:

1947 Schf. Weizen,	408 Et. Mehl,
3848 " Roggen,	1882 " Kleiamein,
6025 " Gerste,	1436 " Zink,
5716 " Hafer,	547 Faß Spiritus,
775 " Kartoffeli,	83 Do. Leinsamen.
362 Et. Thymothee,	

Berlin, 26. März. Wind: NW. Thermometer früh 4 Gr. +. Witterung: trübe. Weizen vermochte sich so ziemlich im Werthe zu behaupten. Roggen zur Stelle ging nur wenig um. Auch auf Lieferung war das Geschäft nicht sehr belebt. Bei vorbereitend matter Stimmung haben aber die Preise etwas nachgeben müssen, und diese schlossen dann auch ohne Festigkeit. — Effectiver Hafer war reichlich angefragt, wobei der Verkauf fast mühsam zu nennen war. Terminware wurde nur mäßig gehandelt. Preise haben sich aber nicht voll behauptet. — Rüböl, mit fest gehaltenen Preisen einsetzend, mußte im Laufe des Geschäfts merklich billiger erlassen werden und schloß dann auch mit vorwiegender Frage. — Spiritus fand zwar mäßig gute Frage, hat sich aber doch nur schwach im Werthe behauptet; denn das Angebot war anderseits auch so reichlich vertreten, daß es der Kaufpreis meist überlegen war.

Weizen loco 46 - 75 R. 200 fl. nach Qualität gefordert,

für ord. bunt Poln. 53 R. ab Bahn, gelb Uferm. 70 R. frei Mühlbez.

Roggan loco 43 1/2 - 46 R. 2000 fl. nach Qual. gefordert, für 79/80 R. 43 1/2 R., 80/82 R. 45 1/4 - 1 1/2 R., im Lauf gegen Frühjahrslieferung 5/8 R. Ausgeld bez., schwimmend 80/82 R. brachte 43 1/2 R., März, März-April und Frühjahr 44 1/4 - 43 1/2 R., 44 R. bez., Mai-Juni 45 1/4 - 3 1/2 R. bez. und Od., 45 1/2 R. Br., Juni-Juli 46 1/2 - 1 1/2 R. bez., Juli-August 46 1/2 - 1 1/2 R. bez., Sept.-Okt. 45 1/2 R. bez., Gerste loco 35 - 45 R. 200 fl. nach Qualität gef., für Schles. 38 - 39 R. 200 fl. kein bezl. 41 - 42 R. bez., Hafer loco 23 1/2 - 28 R. 200 fl. nach Qualität gefordert, für Schlesischen 23 1/2 - 25 1/2 R. 200 fl. kein bezl. 23 1/2 - 26 1/2 R. bez., März und März-April 25 1/2 R. Br., Br. im Frühjahr 25 1/2 R. 200 fl. bez., — Hafer 23 1/2 - 28 R. 200 fl. nach Qualität gef., für Sachs. 28 R. Poln. 24 1/2 - 25 R. 200 fl. bez., — Rüböl loco 15 1/2 - 20 R. 200 fl. nach Qualität gef., für Sachs. 20 R. Br., Br. im Frühjahr 25 1/2 R. 200 fl. bez., — Rüböl loco 15 1/2 - 20 R. 200 fl. bez., Br. u. Od., 15 1/2 R. Br., Mai-Juni 14 1/2 - 19 1/2 R. 200 fl. bez., — Leinöl loco 14 1/2 R. 200 fl. Br. 200 fl. nach Qualität gefordert, Spiritus loco ohne Faß 14 1/2 - 19 1/2 R. 200 fl. nach Qualität gef., für Sachs. 14 1/2 - 19 1/2 R. 200 fl. bez., — Rüböl loco 16 1/4 - 1 1/2 R. 200 fl. bez., März 16 1/4 - 16 R. 200 fl. bez., März-April 15 3/4 - 17 1/2 R. 200 fl. bez., April - Mai 15 2/3 - 7 1/2 R. 200 fl. bez., und Od., 15 3/4 R. Br., Mai-Juni 14 5/6 - 5 1/2 R. 200 fl. bez., — Rüböl loco 12 3/8 - 1 1/4 R. 200 fl. bez., — Leinöl loco 14 2/3 R. 200 fl. Br. 200 fl. nach Qualität gefordert, Spiritus loco ohne Faß 14 1/2 - 19 1/2 R. 200 fl. nach Qualität gef., für Sachs. 14 1/2 - 19 1/2 R. 200 fl. bez., — Rüböl loco 14 1/2 - 19 1/2 R. 200 fl. bez., Br. u. Od., 14 1/2 R. Br., Mai-Juni 14 3/4 - 19 1/2 R. 200 fl. bez., Br. u. Od., 15 1/2 R. Br., Mai-Juni 14 5/6 - 5 1/2 R. 200 fl. bez., — Rüböl loco 12 3/8 - 1 1/4 R. 200 fl. bez., — Leinöl loco 14 2/3 R. 200 fl. Br. 200 fl. nach Qualität gefordert, Rüböl loco 16 1/4 - 1 1/2 R. 200 fl. bez., März 16 1/4 - 16 R. 200 fl. bez., März-April 15 3/4 - 17 1/2 R. 200 fl. bez., April - Mai 15 2/3 - 7 1/2 R. 200 fl. bez., und Od., 15 3/4 R. Br., Mai-Juni 14 5/6 - 5 1/2 R. 200 fl. bez., — Rüböl loco 12 3/8 - 1 1/4 R. 200 fl. bez., — Leinöl loco 14 2/3 R. 200 fl. Br. 200 fl. nach Qualität gefordert, Rüböl loco 16 1/4 - 1 1/2 R. 200 fl. bez., März 16 1/4 - 16 R. 200 fl. bez., März-April 15 3/4 - 17 1/2 R. 200 fl. bez., April - Mai 15 2/3 - 7 1/2 R. 200 fl. bez., und Od., 15 3/4 R. Br., Mai-Juni 14 5/6 - 5 1/2 R. 200 fl. bez., — Rüböl loco 12 3/8 - 1 1/4 R. 200 fl. bez., — Leinöl loco 14 2/3 R. 200 fl. Br. 200 fl. nach Qualität gefordert, Rüböl loco 16 1/4 - 1 1/2 R. 200 fl. bez., März 16 1/4 - 16 R. 200 fl. bez., März-April 15 3/4 - 17 1/2 R. 200 fl. bez., April - Mai 15 2/3 - 7 1/2 R. 200 fl. bez., und Od., 15 3/4 R. Br., Mai-Juni 14 5

Widen, Ordre 279 do. Th. Köhler 69 S. Thimothee, 5 S. Leinsamen. Lion M. Cohn & Co. 46 Bll. Hanf, 10 Bll. Rößhaare, 127 Colli Jelle, 21 P. Schafffüße, 54 Colli Deckenzeug, 105 Fahrt Terpentin, 17 Colli Rint. D. Wehlitz 67 Bll. Hanf, 38 Bll. Hede. C. H. Köppen & Co. 31 S. Spörge. Herrmann & Theilnehmer 3 Ast. Kurzgarnen. J. F. Kröting Sohn 6 Ast. Flaschen. A. Hoffschmid 18 Bll. Rößhaare, 6 S. Thimothee, 6 Bll. Hanf. Günther, Behrend & Co. 15 do. 74 Bll. Rößhaare. C. Maag 18 Bll. Hanf. G. Lerche & Co. 40 Fahrt Terpentin. G. Rüdenburg 19 Bll. Kindhäute, 400 P. Papier. G. Leonhardt 34 Bll. Hanf. A. Leitge 16 do. G. Spiller 11 S. Thimothee. E. Allendorff 50 do. C. L. Steffen 3 Colli Wein. J. C. Hermann 3 Bll. Hanf. J. F. Kruse Wwe. 1 do. N. Grönke 4 Colli Seife und Korte. A. Heindorf 1 Kübel Butter. A. Rothenheim & Co. 2 Bll. Flachsägen. L. Frank & Co. 20 P. Papier. C. A. Schulz 2 Colli Effecten.

Leith: Verona (SD), Paulin (Ahr. J. Ivers.) Rud. Scheele & Co. 120 Tons Roheisen. F. Lanfert 240 do. Schreyer & Co. 268 Säcke feuerfesten Thon. Wehner & Reinhard 79 F. Sodaasche. Meyer H. Berliner 1 Fahrt Bichrome, 11 F. Sodaasche, 5 F. Bleichpulver, 1 Fahrt Samen. Günther Behrend & Co. 14 F. Bichrome, 10 Fahrt Sodaasche, 4 Bll. Leinengarn. F. Bachhusen & Co. 5 F. Bichrome. Walter & Törcs 10 F. Bichrome. A. Leitge 1 F. Salz. F. Spattschek 54 S. Grasjänen. L. Manasse 54 S. do. 14 S. Samen. Ordre 4 do., 84 S. Grasjänen. H. F. Weinrich 168 S. Grasjänen. Gottfr. Lerche & Co. 6 do. 4 Bll. Stückgut. Hermann & Theilnehmer 23 Bll. Papier schnitzen. Brausenwetter & Co. 7 Bll. Leinengarn. W. Biehnbüter & Wandel 3 Bll. Zute Sacktuch, 6 Bll. Zute Hessian. Eng. Rüdenburg 1 Bll. Leinengarn, 29 Bll. Waaren. Lion M. Cohn & Co. 9 Bll. Zute Sacktuch. L. Block 8 Bll. Hessian. Meyer & Co. 1 Bll. Waaren. M. Baumann & Co. 1 Bll. Segeltuch. Th. Lindenbergs 2 F. Ale. C. H. Köppen & Co. 50 S. Grasjänen. W. Reid 50 Do. Herings. J. Quistorp & Co. 1 Packet, Inhalt unbekannt. Broichwitzky & Horrichter 1 S. Gerste. M. Löwenthal 1 Packet Proben. E. Lenius 1 do.

Hull: Joseph Somes (SD), Mason. (Ahr. J. Ivers.) Lion M. Cohn & Co. 20 Bll. Baumwollengarn, 1 Bll. Baumwolle. Meyer H. Berliner 125 do., 3 Bll. Baumwollengarn, 1 Packet Muster-Bücher. Brausenwetter & Co. 48 Bll. Baumwollengarn, 1 Ast. leinen Zwirn. Hermann & Theilnehmer 10 Bd. Stahl, 8 Bll. Baumwollengarn. Schreyer & Co. 2 F. gewalzter Stahl, 1 F. Crimolinen-Stahl. Schütt & Ahrens 1 Coll. 1 Korb alteine Ketten. Eng. Rüdenburg 3 Bd., 4 Ast. Stahl, 2 Ast. Hammer. F. Lanfert 530 Bd. Eisenplatten. Günther, Behrend & Co. 30 Bll. Baumwolle, 1 Bll. Baumwollengarn. Gottfr. Lerche & Co. 1 do. Th. Lindenbergs 12 Bd. Stahl. F. Jahn & Co. 2 F. Borax. F. Bachhusen & Co. 2 do. J. Ivers 605 Tons Stein Kohlen.

Nachrichten für die Schiffahrt.

Hamburg, 24. März. Im Cuxhaven nahe dem Leuchttfeuer, bei der "alten Liebe," besteht eine Hamburgerische Staats-Telegraphen-Station, welche beauftragt ist, die auf der Elbe ein- und ausgehenden Schiffe zu beobachten und darüber ^{der} Telegraph nach Hamburg zu berichten. In den meisten Fällen ist es im Interesse der Capitaine und Schiffsführer sowohl, wie der Reederei und Mailler ic. baldhinklich über die Anfang oder den Ausgang ihrer Schiffe Nachricht zu geben resp. zu empfangen. Dieses wird durch die obige Einrichtung erlangt, ohne daß den Schiffsführern irgend welche Kosten dadurch erwachsen. Wenn es nun vorkommt, daß einzelne Schiffe nicht gemeldet werden, so hat dieses darin seinen Grund, daß die obige Maßregel einem großen Theile der See- und Küstenschiffer nicht bekannt ist und sie darum entweder zu weit nördlich von Cuxhaven passieren, oder auch passiren ohne ihren Schiffsnamen, Flagge oder Register ^{zu} zeigen. Die Meldung der Ankunft, wie des Abgangs eines jeden Schiffes liegt jedoch zu sehr im Interesse aller Beteiligten, der Reederei und Bevölkerung sowohl, wie der Angehörigen, der Mannschaft ic. ic., als daß nicht jeder Schiffsführer mit Vergnügen die Gelegenheit ergreifen sollte, sein Schiff auf die eine oder andere Weise beim Passiren der Cuxhavener Rhede bekannt zu geben, zumal, wie schon bemerkt, keine Kosten irgend welcher Art dafür erhoben werden. Ein Theil der kleineren Fahrzeuge pflegt seinen Namen mit Kreide am Außenbord zu schreiben, um gemeldet zu werden. Diese Mitteilung möge den See- und Küstenschiffen zur Nachricht dienen, da die Berichte der Telegraphen-Station sogleich durch die Hamburger Tagesblätter veröffentlicht werden.

Engl. Ostindien. Das Leuchttfeuer auf Double Island (Küste von Burmah).

Rangoon. Laut Bekanntmachung der hiesigen Hafenbehörde vom 6. Dec. ist das bereits früher erwähnte neue Leuchttfeuer, welches auf Double Island, im Golf von Martaban (Bucht von Bengal), errichtet worden, vom 4. Dec. an in Thätigkeit gesetzt und wird alljährlich von Sonnen-Untergang bis Sonnen-Aufgang brennend erhalten. Es ist ein festes, dioptrisches Feuer erster Classe und bei klarer Luft circa 19 nautische Miles vom Verdeck eines Schiffes sichtbar. Es erleuchtet in einem Winkel von 161° 30' den westlichen Horizont und wird in zwei Richtungen, nämlich in der Peilung von NW. und S. $\frac{3}{4}$ O. vom Leuchtturm, verdeckt. Die erste Linie geht 1½ Miles frei von der Patch-Boje, unweit Amherst, westwärts, und die letztere 1¼ Miles frei von Callagouk Island, ebenfalls westwärts, doch ist ein isolirter Lichtschein auch ostwärts von der Patch-Boje bis nach Amherst-Point sichtbar.

Amherst-Point peilt von dem Leuchttfeuer N. $\frac{3}{4}$ W., die Patch-Boje N. z. W. $\frac{1}{2}$ W. und Callagouk Island (W.-Spitze) S. z. O.

Die Lage von Double Island ist in 15° 25' 30" N. B., 97° 26' 30" O. L. Sobald ein Schiff das Licht in Sicht erhält, so muß es suchen, dasselbe zwischen den Peilungen von SD. und NO. zu halten, wobei jedoch besonders auf die Fluth- und Ebbe-Strömung zu achten ist, welche zur Springzeit ca. 5 Knoten ^{per} Stunde mit der Küste parallel läuft. Näherlich sich ein Schiff dem Lande zu sehr, so wird es das Licht ganz aus Sicht verlieren, so lange dasselbe jedoch sichtbar ist, wird man keine Gefahr haben, bis man sich 10 Miles nördlich davon befindet, worauf man in die Nähe der Godwin-Sandbänke kommt, wo die Fluth- und Ebbeströmung sehr stark ist. Der Untergrund in der Nachbarschaft von Double Island ist sehr gut, doch müssen Schiffe wegen der starken Strömung es so viel als möglich vermeiden, in solchen tiefen Gewässern zu antern.

Die Lootsenstation Negrais-Island und Segel-Directionen für das Einlaufen in Bassein.

Rangoon. Einer Bekanntmachung der Hafenbehörde vom 20. December zufolge, ist die früher zu Dalhouse (welcher Platz als Lootsenstation ganz ausgegeben ist) errichtete Flaggenstange, auf die SD.-Spitze von Haingyee oder Negrais-Island verfestigt und werden daher die nachstehenden revidirten Segel-Directionen zum Einlaufen in das Revier von Bassein, veröffentlicht:

1) Mit dem Fahrwasser Unbefrundete sollten es nicht versuchen, westwärts von Negrais-Island zu gehen.

2) Schiffe von S. kommend, müssen Diamond Island in die Peilung von NW. bringen und alsdann darauf zu steuern, bis die Fahrwasser-Boje, welche 1½ Miles nördlich von der Insel liegt, sichtbar ist. Befindet man sich nach der Fahrwasser-Boje, so bringt man die Flaggenstange auf der SD.-Spitze von Haingyee in eins oder ein wenig verdeckt, mit der SD.-Spitze jener Insel, wodurch man sich beinahe inmitten des Fahrwassers finden wird. Alsdann steuere man das Fahrwasser aufwärts, indem man diese Peilungen beibehält, bis Pagoda-Point W. (rechtweisend) peilt, worauf man sich mehr ostwärts halten muss, so daß man die Flaggenstange in einer halben Mile Distanz in 8—10 Faden Tiefe passiert. Ist man der Flaggenstange gegenüber, so sollte man aber nicht nördlicher halten, oder die Flaggenstange südlicher als SW. $\frac{1}{2}$ W. (rechtweisend) bringen, bis man über die Hälfte der Distanz zwischen der Flaggenstange und der Nordspitze von Haingyee zurückgelegt hat. Dieses ist nothwendig, um eine Klippenreihe zu vermeiden, welche bei der Ebbe zur Springzeit sichtbar wird und sich von der Insel aus erstreckt und zwar etwas über eine Linie hinaus, die von einer Spitze der Insel nach der anderen gezogen wird. Darauf kann man jedoch allmälig sich einwärts wenden und unter dem hohen Lande antern, wobei die Nordspitze

der Insel etwa NW. z. N. peilt und man 5—6 Faden Wasser mit Schlammsgrund hat. Während des SW.-Monsoons wird man hier schlichter Wasser finden als höher hinauf unweit Dalhouse. Hierbei ist noch zu bemerken, daß das Centrum von Diamond Island in der Peilungslinie von S. 20° W. oder SW. zu S. $\frac{1}{2}$ S. ein Schiff bis beinahe nach Dalhouse Point hinauf von aller Gefahr bringt. Die Capitäne werden übrigens darauf aufmerksam gemacht, daß es nothwendig ist, genau auf die Fluth- und Ebbeströmung zwischen Diamond Island und der Otrestes Shoal,acht zu haben, indem dieselbe beinahe O. und W. läuft und nicht eher den Lauf des Flusses annimmt, als oberhalb der Black Buoy.

3) Schiffe von westwärts, in der Breite nördlich von Diamond Island, kommend, müssen dieselbe in die Peilung von SW. bringen, alsdann darauf zuhalten, bis die Fahrwasser-Boje erreicht ist und darauf, wie oben für von südwärts kommende Schiffe bemerkt, steuern. Diese Passage sollte von Segelschiffen jedoch nur während des NO.-Monsoons ver sucht werden.

4) Schiffe, welche stürmischen Wetters wegen nicht im Stande sind, die verschiedenen Merkzeichen zu erkennen, sollten unter Diamond Island zu Anker gehen, woselbst guter Ankergrund und schlichtes Wasser sich findet. Der beste und sicherste Ankerplatz während des SW.-Monsoons ist, wenn das Nord-Ende der Insel W. $\frac{1}{2}$ N. Dist. 1 Mile peilt.

5) Lootsen sind gewöhnlich zu Diamond Island oder nahe dabei zu haben und sollte ein Lootse gerade am Lande sein, wenn ein Schiff im Ansegeln ist, so wird auf der dort errichteten Flaggenstange die Lootsen-Flagge aufgezogen werden. Findet ein Schiff aber keinen Lootsen und hat nur Lieut. Wards Karte am Bord, so braucht man sich nicht zu bedenken, bis zum Nord-Ende von Haingyee einzusegeln. Sollte ein Lootse zu Haingyee sein, so wird auf der Flaggen-Stange auf dieser Insel die Lootsen-Flagge aufgezogen.

6) Bojen. Folgende Bojen sind ausgelegt:

Eine rothe Boje erster Classe, welche die äußerste südliche Ecke der Orestes Shoal bezeichnet.

Eine do. do. do. zur Bezeichnung der östlichen Grenze der Orestes Shoal.

Eine schwarze Boje erster Classe, welche den äußeren Saum der Umtiefe, die sich von der Porian-Küste aus erstreckt, bezeichnet.

Eine rothe Boje erster Classe, bezeichnet F. W. in weißen Buchstaben, ist 1½ Miles NO. von Diamond Island ausgelegt.

Eine kleine rothe Boje bezeichnet die äußerste nördliche Ecke der Umtiefe, welche sich unweit des NO.-Endes der Insel Haingyee hinstreckt.

7) Die sog. Orestes Shoal erstreckt sich südlich von der Insel Haingyee, und die Umtiefe, welche sich von der Porian-Küste westwärts erstreckt, heißt Porian.

NB. Die Segel-Directionen von Dalhouse oder Negrais Island nach Bassein bleiben unverändert.

Hamburger Absicherungs-Prämien für Güter.

(Für Versicherungen mit der Klausel: „Nur für Seegefahren.“)

Hamburg, 23. März.

Bei Versicherungen auf Tasca, für Salz- oder Getreide-Ladungen ic.

im Verhältniß höhere Prämie.

Von oder nach Hamburg, der Ostsee bis Stettin..... 3/4

" " " Lübeck, Königsberg, Danzig..... 1

" " " Rostock, Wismar u. Stettin nach Holland, Belg. 1. 7/8

" " " " Frankr. Westf. 1

" " " " " Ost-England.. 7/8. 3/4

" Bergen und Drontheim nach der Ostsee 1. 4/1. 1

Verlohnungs-Anzeige.

[1484] Hamburg, 23. März.

Emma Löwenthal,

W. Woiffenberg,

Berlobte.

Stargard i. P. — Gollnow.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Nohes Petroleum wird in Glassflaschen oder Ballons zur Beförderung über unsere Bahnen gar nicht, ^{ge} reiniges Petroleum in solchen Gefäßen dagegen nur angenommen, wenn die gläsernen Flaschen ic. in Blechbüchsen mit Kleie oder Sägemehl eingelegt sind.

Stettin, den 21. März 1866.

Das Directorium.

[1486] der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft.

Fretzdorf. Zenke. Stein.

Bekanntmachung.

[1485] In dem Concuse über das Vermögen des Kaufmanns Emil Gustav Michael Wichards, in Firma: August Wichards zu Stettin, ist zur Verhandlung und Beschlusshaltung über einen Accord Termin auf den

7. April 1866, Vormittags 9 Uhr,

in unserm Gerichtslocale, Terminzimmer Nr. 13, vor dem unterzeichneten Commissar anberaumt worden.

Die Beteiligten werden hieron mit dem Bemerk in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Abondungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Beliehnung an der Beschlusshaltung über den Accord vorausgesetzt.

Stettin, den 19. März 1866.

Königl. Kreisgericht.

Der Commissar des Concurses,

Heinsius.

Bekanntmachung.

[1442] Zu dem Concuse über das Vermögen des Zimmermeisters Johann Heinrich Ebener zu Schwedt a.O. hat die Commissarverwaltung des Königl. Stadtgerichts zu Berlin nachträglich eine Forderung von 43 R. 9 S. (mit dem im S. 78 Nr. 3 der Concurs-Ordnung bestimmten Vorrechte) angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf den

10. April 1866, Mittags 12½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminzimmer Nr. 3 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Schwedt, den 19. März 1866.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Der Commissar des Concurses.

Neuhauß.

Bekanntmachung.

[1443] Das zur Concursmasse des Kaufmanns Girscher hier selbst gehörige Warenlager, bestehend in Cassa-, Conto- und anderen Geschäftsbüchern, Etiquetten, Papieren, Schreib- und Zeichnematerialien u. s. w., und abgezählt zu 1336 R., soll im Ganzen meistbietend verkauft werden. Es ist dazu ein Termin auf

den 10. April 1866, Vormittags 11 Uhr,

an dieser Gerichtsstelle angezeigt, zu welchem sich etwaige Kaufliebhaber und zur Wahrung ihrer Gerechtsame auch die Gläubiger einzufinden haben.

Das Verzeichniß des Warenlagers kann bei den Acten und bei dem Gemeinanwalt, Rechts-Anwalt Schlütz hier selbst, eingesehen werden.

Stralsund, den 19. März 1866.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.

[1462] Der Kaufmann Johann Christian Wilhelm Brüdgam hier selbst ist mit seiner hier selbst unter der Firma W. Brüdgam errichteten Handels-Niederlassung sub Nr. 345 in das hiesige Firmen-Register eingetragen.

Stralsund, den 14. März 1866.

Königliches Kreisgericht;

I. Abtheilung.

[1463]

Bekanntmachung.

Die sub Nr. 27 des Firmen-Registers eingetragene Firma Herm. Holm ist erloschen.

Stralsund, den

[1064] Ich beabsichtige meinen Gasthof in Tilsit, Hohe Straße Nr. 57, inmitten der Post und des Bahnhofes gelegen, genannt „Hôtel de Russie“, dom 1. Juli d. J. auf mehrere Jahre zu verpachten. Es gehören dazu 19 Zimmer, 1 Saal, große Küche, Bodenraum, Keller, Stallungen, Wagenremise etc.

In Vereinbarung mit dem jetzigen Herrn Pächter kann der Gasthof auch früher bezogen werden.

Hierauf Reflektrende belieben sich in Franco-Briefen oder persönlich zu wenden an

Joh. Fr. Boy.

Tilsit, Januar 1866.

Frische grüne Rappfischen (eigenen Fabrikats)

a 21/12 Rl. per Ctr. offeriren [1243]

John Bierbach & Co.

[1430] **Neue Garnir-Matten**

R. Boehm.

Zur Saat empfiehlt in ausgeführter, reiner Ware:
Nügensche und Ribauer Reinsaat,
Sommer-Raps,
Sommer-Rüben,
Dotter

[1354] T. W. Becker, vorm. A. G. Hoffmann
in Stralsund.

Einige Hundert Mille gute Mauersteine,
Eisenbahnstraße Nr. 6-7 lagernd, hat abzulassen

C. F. W. Münnich.

Stettin, den 22. März 1866. [1418]

Dachstein-Pappen

in Commission billigt bei
Gottfr. Lerche & Co., Stettin,
[1265] Klosterstraße 5.

Scotch Whisky

David Mc. Lachlan in Glasgow in Originalfässern a 12 Flaschen, sowie in einzelnen Flaschen billigt bei
[1004] Hermann Hoppe.

Echten Peruanischen Guano
bestrer Qualität, direct aus dem Depot der Peruanischen Regierung von den Herren J. D. Nutzenheber Söhne in Hamburg, sowie

Knochenmehl in Prima-Qualität,
offerirt zu billigsten Preisen

R. Manasse junior,
Comptoir: Vollwerk 33,
nahe der langen Brücke.

Mein Lager von:
bestem Patent-Portland-Cement, Marke:
Robins & Co. in London, Schlesischen Schneeweiss, Zinkweiss und Zinkgrau,
Belgischem Eisenminium in allein echter Ware,
wurde durch neue Zuführer completiert und nothre ich billigste Farbpreise. [1349] J. G. Weiss.

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe.

Günther, Behrend & Co., Expeditions-Geschäft, Stettin,

Zinnoferstraße 13

halten Transito-Lager folgender Maschinen aus der Fabrik von

Woods & Cocksedge, Stowmarket

England.

Fabrikanten Ihrer Majestät der Königin von England, der Russischen Regierung etc. und Inhaber der Preis-Silber-Medaillen der Stettiner und Cölnner landwirthschaftlichen Ausstellungen von 1865:

Göpel-Dreschmaschinen Rl. 215.
Zwei-pferdige Göpel - 210.
Pferde-Rechen - 50.
Hecksel-Schneide-Maschinen - 28^{2/3}.
Quetsch-Mahlmühlen - 50. [479]

Berlin, 26. März.

Eisenbahn-Actien.

Dividende pro 1864 Zl.
Aach.-Masricht 10 4 39^{3/4} b. G.

Amsterd.-Rott 6^{19/20} 4 122 b.
Berg.-Märk. A. 7^{1/2} 4 156 b.

Berlin-Anhalt 11^{5/6} 4 215 b.
do Görlitz 4 78 b.

do. Pr-Stamm. 5 99^{3/4} b.
do. Hamburg. 10 4 163 b.

do. Ptsd.-Mgd. 6 4 201 b.
do. Stettin. 7^{5/6} 4 132 b.

Böhm.-Westhahn 5 66^{1/2} b.
Brls.-Schw.-Fr. 8^{2/3} 4 140 b.

Brig.-Neisse 4^{1/2} 4 92 b.
Cöln-Minden 15^{5/6} 4 157 b.

Cos.-Odb. (Wib.) 4 59^{3/4} b.
do. Stamm.-Pr. 4^{1/2} 80^{1/2} b.

do. 57^{1/2} b.
Galiz. K. Ludw. 8^{1/2} 5 74 b.

Löbau-Zittau 4 38^{3/4} b.
Ludw.-Bebach 9^{1/2} 4 153 b.

Magd.-Halberst. 25 4 205 G.
do. Leipzig. 1^{1/2} 4 272 b.

Mainz-Ludwht. 7^{1/2} 4 136^{7/8} b.
Mecklenburger 3^{1/2} 4 70^{1/4} b.

Münster - Hamer 4 95 B.
Niederschl.-Märk. 4 93^{1/4} b.

Ndschl. Zweibr. 4 —
Nordb.-Fr.-Wlh. 3^{15/16} 4 66^{-3/8} b.

Oberschl.-Lt.A.C. 10 3^{1/2} 173^{1/4} b. G.
do. Lt. B. 10 3^{1/2} 150^{1/2} b.

Oest.-Franz. Stb. 5 5 106^{1/4} b.
Oppeln - Tarnow 3^{1/2} 5 79^{1/2} b.

Ostpr.-Südb.St.-Pr. 5 5 —
Rheinische 6^{1/2} 4 123^{3/4} b.

do. St.-Prior. 6^{1/2} 4 —
Rhein-Nahebahn 0 4 32^{1/2} b.

Russ.-Eisenbahn 5 78 b.
Stargard.-Posen. 3^{1/2} 94^{3/4} b. G.

Oesterr. Südbahn 8 4^{1/2} 108ew.b. 107^{3/4} b.

Thüringer. 8 5 125^{3/4} b.

Warschr.-Bromb. 5 57^{1/4} b.
W.-Terespoler 5 75 b.

Warschau-Wien 7^{1/2} 5 63 b.

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseld. 4 88^{1/2} b.

do. II. Emiss. 4 87^{3/4} b.

do. III. Emiss. 4^{1/2} —

Aachen-Mastr. 4^{1/2} 67^{3/4} B.

do. II. 5 68^{1/2} B.

Bergisch-Märk. 4^{1/2} —

do. II. 4^{1/2} 98^{3/4} b.

do. III. 3^{1/2} 79 b.

do. B. 3^{1/2} 79 b.

do. IV. 4^{1/2} 97 b.

do. V. 4^{1/2} 95 b.

do. Düss.-Elbf. 4^{1/2} 87 B.

do. II. 4^{1/2} —

do. Drt.-Sösl. 1 87^{1/2} b.

do. II. 4^{1/2} 96^{3/4} b.

Berlin-Anhalt 4^{1/2} —

do. do. 4^{1/2} 99^{3/4} b.

do.